

— № 165316 —

KLASSE 20i.

AUSGEBEN DEN 13. NOVEMBER 1905.

MILAM MARION FITZGERALD IN SAN ANTONIA (TEXAS, V. ST. A.).

Eisenbahnweiche ohne bewegliche Teile.

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 165316 —

KLASSE 20i.

MILAM MARION FITZGERALD IN SAN ANTONIA (TEXAS, V. ST. A.).

Eisenbahnweiche ohne bewegliche Teile.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. Dezember 1904 ab.

Für diese Anmeldung ist bei der Prüfung gemäß dem Unionsvertrage vom 20. März 1883 die Priorität
auf Grund der Anmeldung in den Vereinigten Staaten von Amerika vom 14. Dezember 1900 23. Dezember 1903 anerkannt.

Den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet eine Eisenbahnweiche, bei der ein gegen die Weichenspitze fahrender Zug durch eine nach der Weichenspitze hin zunehmende Verbreiterung der Schienenlaufläche der einen Schiene und einer zum Weichengleis gerichteten Abbiegung der anderen Schiene auf das Weichengleis geleitet wird.

In der Zeichnung ist eine Ansicht der Weiche dargestellt.

Die äußere Schiene 5 des Hauptgleises und die äußere Schiene 11 des Weichengleises bestehen aus einem fortlaufenden Schienenstrang, während die sich schneidenden Schienen des Haupt- und des Weichengleises aus mehreren Teilen 9, 8, 10 und 28, 12, 13 zusammengesetzt sind.

An der Stelle, wo ein Übergang von dem Hauptgleis auf das Seitengleis stattfinden soll, ist die äußere Schiene 5 des Hauptgleises derart ausgebildet, daß die Schienenlaufläche 20 nach der Weichenspitze hin zunehmend breiter wird und dadurch das Rad auf das Nebengleis überleitet. Hinter

der Spitze verjüngt sich dann die Laufläche 20 allmählich. Die gegenüberliegende Schiene 10 ist so gelegt, daß die erforderliche Spurweite erhalten bleibt.

Um den Wagen sicher auf das Nebengleis abzulenken, ist die nicht verbreiterte Haupt- schiene 7 parallel zu der Führungskante der Laufläche 20 abgebogen und außerdem an der Innenseite dieser Schiene 7 eine Leitschiene 18 angebracht, deren Ende 19 entsprechend gebogen ist.

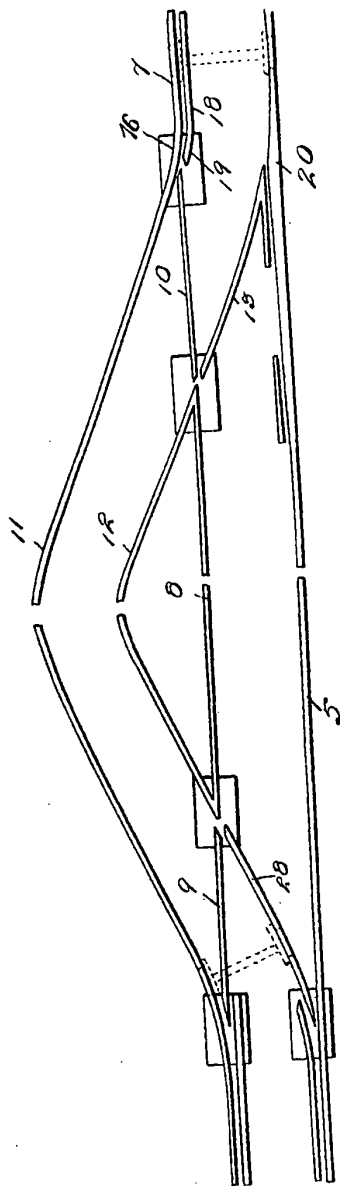
PATENT-ANSPRUCH:

Eisenbahnweiche ohne bewegliche Teile, dadurch gekennzeichnet, daß der gegen die Weichenspitze fahrende Zug durch eine nach der Weichenspitze hin zunehmende Verbreiterung (20) der Schienenlaufläche der einen Schiene (5) und durch eine mit der Führungskante der Laufläche parallel laufende Abbiegung (16) der anderen Schiene (7) von dem geraden Hauptgleis (5) in das Weichengleis (11, 12) abgelenkt wird.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

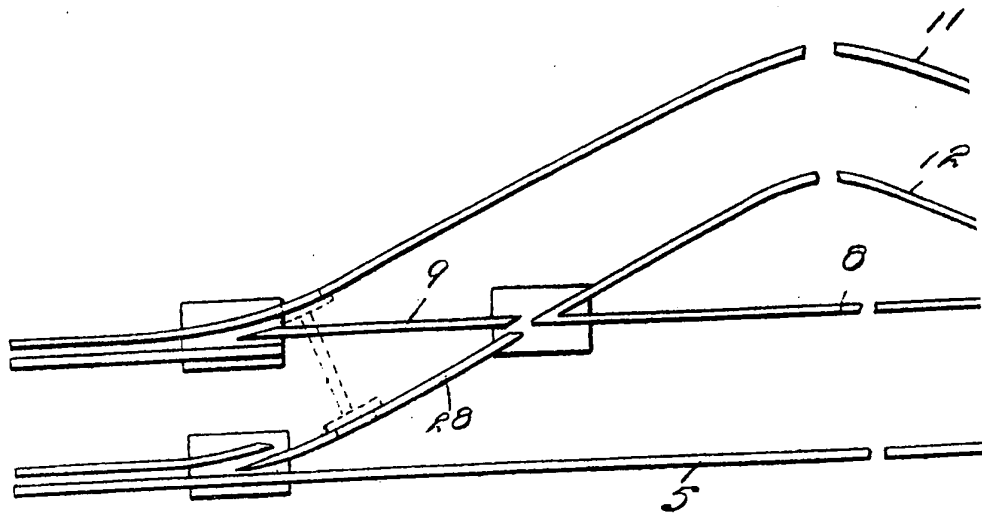
BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

Best Available Copy



Zu der Patentschrift
 № 165316.

PHOTOG. DRUCK DER RECHSDRUCKEREL



PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCK

Best Available Copy

